

N i e d e r s c h r i f t

**der 109. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL
und HOAI am 15.04.2004**

öffentlich

**Ort:
Marktplatz 1
Zimmer 107**

Ratshof

Zeit:

16:30 Uhr bis 17:25 Uhr

Anwesenheit:

siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Andreas Strauch	SPD	
Frau Dr. Sabine Fiedler	CDU	
Herr Joachim Geuther	CDU	
Herr Dr. Gerhard Hesse	CDU	
Herr Frank-Uwe Heft	PDS	
Herr Dietmar Klimek	PDS	
Herr Klaus Müller	PDS	Vertreter für Frau Tannenberg
Herr Gottfried Koehn	SPD	Vertreter für Herrn Krause
Herr Heinz Maluch	HAL	
Frau Yvonne Berktold	UBF	
Frau Sieglinde Voigt-Kremal		
Frau Martina Hesse	Verw	
Frau Antje Prautzsch	Verw	

Entschuldigt fehlen:

Frau Heidrun Tannenberg	PDS
Herr Johannes Krause	SPD
Herr Friedemann Scholze	FDP
Herr Dieter Funke	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 25. 03. 2004
4. Vorlagen
 - 4.1. Baubeschluss Teilinstandsetzung der Bauwerke 32 und 33
Brücken über die Berliner Straße im Zuge der B 6
(ehemals TOP 4.3)
Vorlage: III/2004/03955
 - 4.2. Baubeschluss Bahnhofsvorplatz im Rahmen der Gestaltungsmaßnahme Riebeckplatz
(ehemals TOP 4.1)
Vorlage: III/2004/03907
 - 4.3. Baubeschluss Gestaltungsmaßnahme Riebeckplatz
(ehemals TOP 4.2)
Vorlage: III/2004/03908
 - 4.4. Aufbringen eines Dünnschichtbelages in der Regensburger Straße von Radeweller
Straße bis Bahnhofstraße (Baubeschluss)
Vorlage: III/2004/03969
 - 4.5. Baubeschluss Grundschule "Bertolt Brecht", Hanoier Straße 1, Turnhallensanierung MT
90
Vorlage: III/2004/04012
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Anfragen von Stadträten
7. Beantwortung von Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der
Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Wortprotokoll:

Herr Strauch eröffnet die Sitzung und stellt Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Wortprotokoll:

Frau Riedel, Geschäftsbereich II – Planen, Bauen und Straßenverkehr, bittet die anwesenden Stadträte die Tagesordnungspunkte 4.1 und 4.2 zu behandeln, wenn der Vertreter des Fachbereiches anwesend ist. Herr Weber, Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung, wird sich um ca. 10 Minuten verspäten.

Der geänderten Tagesordnung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t

Beschluss:

Der geänderten Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 25. 03. 2004

Wortprotokoll:

Der Niederschrift vom 25. 03. 2004 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t

Beschluss:

Der Niederschrift vom 25. 03. 2004 wird zugestimmt.

zu 4 Vorlagen

**zu 4.1 Baubeschluss Teilinstandsetzung der Bauwerke 32 und 33
Brücken über die Berliner Straße im Zuge der B 6
(ehemals TOP 4.3)
Vorlage: III/2004/03955**

Wortprotokoll:

Gegen 16.35 Uhr erscheinen Frau Berkthold, Frau Dr. Fiedler und Herr Koehn zur Sitzung.

Die Vorlage vertritt Herr Taube vom Fachbereich Tiefbau / Straßenverkehr.

Herr Geuther bittet um eine Erläuterung der Maßnahme.

Herr Taube legt dar, dass im Jahr 2003 mit der Sanierung beider Bauwerke begonnen wurde. Dabei wurde festgestellt, dass erhebliche Schäden vorhanden waren. Daraufhin wurde durch den Fachbereich Tiefbau / Straßenverkehr eine Sonderprüfung veranlasst. Durch diese wurden an den Bauwerken Abplatzungen, die durch Wasseraustritte verursacht wurden, festgestellt. In diesem Jahr wird mit der Sanierung fortgefahren.

Auf die Nachfrage von Herrn Geuther, wie die Arbeiten erfolgen, erklärt Herr Taube, dass die Fahrbahn nicht aufgemacht werden muss. Es handelt sich um einen Brückenhohlkasten und die Arbeiten werden von innen ausgeführt. Es wird immer zu verkehrsarmen Zeiten gearbeitet (Schulferien). Die Bauzeit soll insgesamt 12 Wochen betragen.

Herr Müller fragt nach der Nutzungsdauer der Brücke und wie es mit den Brücken der Hochstraße über den Riebeckplatz aussieht.

Herr Taube antwortet, dass Brücken dieser Bauart ca. 50 Jahre Nutzungsdauer haben. Die Brücke kann nach der Sanierung als Schwerlaststrecke wieder genutzt werden. Bei den Brücken über den Riebeckplatz wird es eine Erneuerung der Entwässerung geben. Es ist kein Abriss und kein Neubau geplant.

Herr Geuther erfragt die Ursachen für die vorhandenen Schäden.

Herr Taube erläutert, dass eine Ursache die Bauart der Brücke ist und dass 1970 die eingesetzten Materialien nicht so hochwertig waren wie heute. Da die Entwässerungsleitungen innenliegend sind, werden auftretende Schäden meist zu spät entdeckt.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t

Beschluss:

Der Vergabeausschuss fasst den Beschluss für die Erneuerung der Anlagen für die Brückenentwässerung und für die Ausführung von Leistungen zur Betonsanierung im Innenraum der Spannbeton-Hohlkästen einschl. Bauwerksertüchtigung.

**zu 4.2 Baubeschluss Bahnhofsvorplatz im Rahmen der
Gestaltungsmaßnahme Riebeckplatz
(ehemals TOP 4.1)
Vorlage: III/2004/03907**

Wortprotokoll:

Die Vorlage vertreten Frau Riedel, Geschäftsbereich II sowie Herr Weber und Herr Kettel, Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Herr Müller informiert die anwesenden Stadträte, dass die beiden Vorlagen im Planungsausschuss einstimmig beschlossen wurden.

Frau Berkthold fragt, ob die eingesetzten finanziellen Mittel jetzt ausreichen.

Dies bejaht Herr Weber.

Herr Müller bittet um eine Erläuterung, wie technisch das Auswechseln der Stützen erfolgen soll.

Herr Weber erläutert, dass erst neue Stützen angebracht und dann die alten entfernt werden. Es erfolgt keine Einschränkung für den Verkehr.

Herr Heft bemerkt, dass die Vorlage ein Risiko beinhaltet, da die Grundstücksübergabe durch die Deutsche Bahn noch nicht erfolgt ist. Die Bahn hat auch Einspruch gegen die Grundstücksübergabe eingelegt. Wenn das Grundstück bei der Bahn verbleibt, dann hat die Stadt in ein privates Grundstück Geld gesteckt.

Herr Weber widerspricht dem, da die Sanierung des Bahnhofsvorplatzes in beiderseitigem Einvernehmen zwischen der Deutschen Bahn AG und der Stadt erfolgt. Beide hätten Fördermittel beantragen können. Der Bahnhofsvorplatz ist im übertragenen Sinne keine „private Fläche“. Er ist der Städteingang für die Stadt.

Herr Heft erwidert, dass er nicht verstehen kann, warum die Stadt durch die Beantragung der Fördermittel ihren Vermögenshaushalt belastet.

Frau Riedel erklärt, dass der Bahnhofsvorplatz durch die Stadt erworben werden sollte. Danach sollte gebaut werden. Der Platz wurde der Stadt übereignet. Für die Baumaßnahmen Riebeckplatz und Verlegung der Straßenbahnlinienführung wird der Platz unbedingt benötigt.

Herr Heft sieht die Notwendigkeit für den Kauf des Bahnhofsvorplatzes nicht ein.

Herr Weber antwortet, dass es notwendig ist, dass die Stadt einen gestalteten Bahnhofsvorplatz hat und sich dadurch das Eingangsniveau für die Besucher der Stadt Halle (Saale) verbessert. Die Bahn hätte bzw. wird den Platz nicht gestalten.

Herr Geuther fragt, warum eine Stunde Parkzeit auf den einzurichtenden Parkplätzen erlaubt ist.

Herr Weber erklärt, dass durch die NASA und die Fördermittelbewilligung dies vorgeschrieben ist.

Herr Heft stellt den Antrag, die Stadt stellt die Finanzierung unter Vorbehalt bis die Grundstücksfrage geklärt ist.

Abstimmung zum Antrag:

***2 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen***

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

mehrheitlich z u g e s t i m m t

Beschluss:

Dem in der Anlage beigefügten Entwurf zur Gestaltung des Bahnhofvorplatzes wird als Grundlage für die weitere Planung und Durchführung zugestimmt.

**zu 4.3 Baubeschluss Gestaltungsmaßnahme Riebeckplatz
(ehemals TOP 4.2)
Vorlage: III/2004/03908**

Wortprotokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Anfragen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
0 Enthaltungen

mehrheitlich z u g e s t i m m t

Beschluss:

Dem Entwurf zur Gestaltung des Riebeckplatzes wird als Grundlage für die weitere Planung und Durchführung zugestimmt.

Die 1. Vertragsergänzung zum Vertrag zur Kostenteilung zwischen der Stadt Halle und der HAVAG vom 11.11.2000/12.01.2001 wird entsprechend der vorliegenden Entwurfsplanung fortgeschrieben.

Die Betreuung/Verkauf der Ladenzeile wird nach dem Baubeschluss öffentlich ausgeschrieben.

**zu 4.4 Aufbringen eines Dünnschichtbelages in der Regensburger Straße
von Radeweller Straße bis Bahnhofstraße (Baubeschluss)
Vorlage: III/2004/03969**

Wortprotokoll:

Die Vorlage vertritt Herr Heise, Fachbereich Tiefbau / Straßenverkehr.

Herr Geuther gibt den Hinweis, dass der Fachbereich Tiefbau / Straßenverkehr darauf achten soll, dass die Kanaldeckel in der Fahrbahnebene liegen. Diese sind häufig Ursache für Lärmbelästigungen.

Herr Heise sagt eine genaue Bauüberwachung zu und bemerkt, dass nicht immer die Stadt für Kanaldeckel verantwortlich ist.

Die Anfrage von Herrn Müller, ob die Regensburger Straße dann komplett fertiggestellt ist, bejaht Herr Heise.

Herr Heft verweist darauf, dass der östliche Abschnitt der Straße nicht verkehrsberuhigend ist, da zu schnell gefahren wird (Raser). Wie kann dem entgegengewirkt werden?

Herr Heise erwidert, dass dies nur durch Überwachungsmaßnahmen beeinflusst werden kann. Technisch kann man nichts machen. Der Verkehr soll flüssig gehalten werden.

Herr Heft bittet darum, dass vor der Grundschule verkehrsberuhigte Maßnahmen ergriffen werden.

Herr Heinz und Herr Heise sagen eine Prüfung und Beantwortung zu.

Herr Strauch ergänzt, dass dieses Problem nur mit der Polizei und der Unteren Verkehrsbehörde gelöst werden kann.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t

Beschluss:

Der Vergabeausschuss fasst den Beschluss zur Erneuerung der Regensburger Straße mittels Dünnschichtbelag in den Grenzen von Radeweller Straße bis Bahnhofstraße, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2004.

**zu 4.5 Baubeschluss Grundschule "Bertolt Brecht", Hanoier Straße 1,
Turnhallensanierung MT 90
Vorlage: III/2004/04012**

Wortprotokoll:

Die Vorlage vertritt Frau Müller, Fachbereich Schule, Sport und Bäder.

Herr Maluch unterstützt den Baubeschluss.

Herr Müller fragt, ob sich diese Baumaßnahme in die Prioritätenliste einordnet.

Diese Anfrage bejaht Frau Müller und ergänzt, dass der Bildungsausschuss vor Ort war und die Sanierung der Turnhalle in der Schulentwicklungsplanung festgeschrieben ist.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t

Beschluss:

Der Vergabeausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Komplettmodernisierung der Schulsporthalle, Typ MT 90, und die Folgekosten.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Wortprotokoll:

Es liegen keine Anträge vor.

zu 6 **Anfragen von Stadträten**

Wortprotokoll:

Herr Dr. Hesse gibt zu Bedenken, dass zur Sondersitzung am 22. 04. 2004 nicht alle Stadträte anwesend sein könnten, da zur selben Zeit der Gleichstellungsausschuss stattfindet.

Herr Strauch erläutert noch mal die Notwendigkeit des Termines und bittet darum Prioritäten zu setzen.

Herr Maluch informiert, dass die Bürger den Aufruf zum Frühjahrsputz der Stadt durch die Oberbürgermeisterin sehr begrüßt und gelobt haben. Sie sind der Meinung, dass diese Aktion im Herbst wiederholt werden sollte.

zu 7 Beantwortung von Anfragen

Wortprotokoll:

keine

zu 8 Anregungen

Wortprotokoll:

keine

zu 9 Mitteilungen

Wortprotokoll:

keine

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08
